



SAGG-Bulletin 2/2018

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1. Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie recht herzlich zur **Jahresversammlung der SAGG am 10. November 2018 in Lausanne** einladen. Das Programm und Informationen zur Anreise finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir bedauern sehr, dass das Bulletin in diesem Jahr erneut nur im Herbst erscheinen konnte.

In Vorfreude auf die Begegnung in Lausanne senden wir die besten Wünsche ins Herbstsemester.

Mit herzlichen Grüssen

Daniel Müller Nielaba, Wolfgang Kesselheim und Christine Putzo



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch

Präsident Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 35, mueller_nielaba@ds.uzh.ch

Vizepräsidentin Dr. Christine Putzo, MER, Germanistische Mediävistik, Université de Lausanne, Faculté des lettres, Section d'allemand, Anthropole, CH-1015 Lausanne, Tel. +41 (0)21 692 2980, christine.putzo@unil.ch

Kassier PD Dr. Wolfgang Kesselheim, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 39 38, mailto:wolfgang.kesselheim@ds.uzh.ch

Konto bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2. Jahresversammlung 2018

10. November 2018, Universität Lausanne

Anthropole, Route de la Chamberonne, 1015 Lausanne – Saal 2055

- 09.45 Uhr Begrüssungskaffee (Cafétéria de l'Anthropole, 1. Stock)
- 10.15 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Müller Nielaba
Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG
- 11.30 Uhr Alinguistisch. Wissenschaft ohne Geist? (Noah Bubenhofer)
- 11.55 Uhr Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant Da Nino, Dorigny
- 14.15 Uhr Verleihung des Walter Haug-Stipendiums und des Zeno Karl Schindler-Preises 2018 für deutsche Literaturwissenschaft
Preisrede
- 15.15 Uhr Diskussion
- 15.30 Uhr »[...] ich habe schon alle Figuren an die Wand gezeichnet«:
Georg Büchners Chronologie (Daniel Müller Nielaba)
- 15.55 Uhr Diskussion
- 16.15 Uhr Ende der Veranstaltung

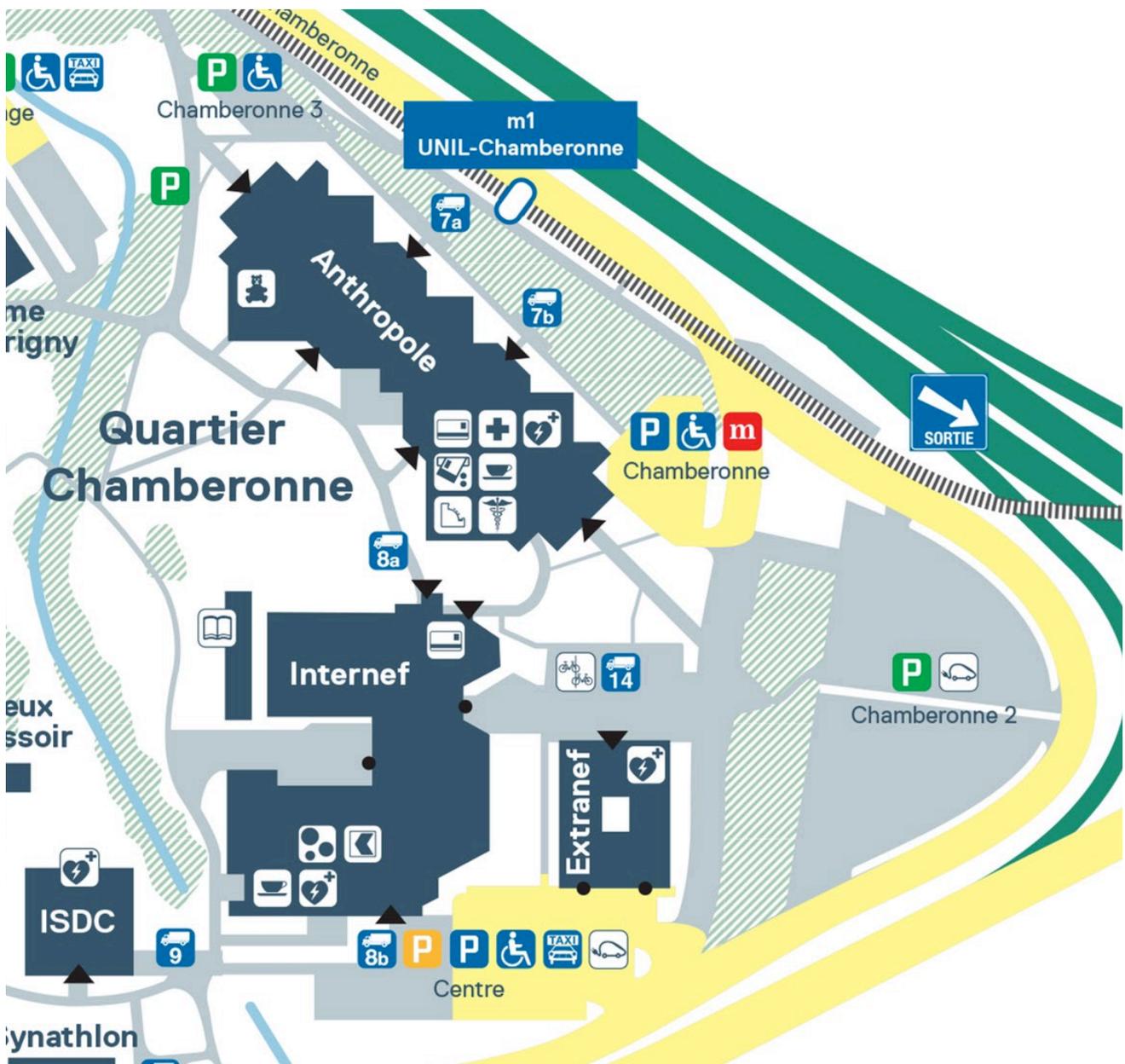
Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.11.2017
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹
6. Neue Herausgeberschaft der ›Germanistik in der Schweiz‹: Vorschlag des Vorstandes
7. Bericht des Herausgeberteams der ›Schweizer Texte‹
8. Neuwahl Vorstand: Vizepräsidentin/Vizepräsident
9. Wahl von Revisoren
10. Aufnahme neuer Mitglieder
11. Varia

Als **Anmeldung zum Mittagessen** gilt die Überweisung eines Unkostenbeitrags von CHF 40.00. Für die Auswahl des Menus und die Überweisung von Unkostenbeitrag sowie Mitgliederbeitrag erhalten Sie einen separaten Brief per Post.

Wegbeschreibung

Die Anthropole liegt im »Quartier Chamberonne« des Lausanner Hauptcampus. Vom Bahnhof in Lausanne fahren Sie zunächst mit der Métro m2 in Richtung »Croisettes« bis zur Haltestelle »Lausanne-Flon«. Dort wechseln Sie in die Métro m1 Richtung »Renens CFF« und fahren bis »UNIL-Chamberonne«, von wo Sie das Gebäude in wenigen Schritten erreichen. Saal 2055 befindet sich im 2. Stock (Eingangsniveau) etwa auf Mitte des Hauptgangs rechtsseitig. Zur tiefer gelegenen Cafétéria gelangen Sie über die Treppen auf der linken Seite des Gangs.



3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.11.2017

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.11.2016 angenommen. Die Traktandenliste wird angepasst:

Punkt 7 wird geändert in: »Bestätigung bzw. Neuwahl der Revisoren«.

Als Punkt 8. wird neu eingefügt: »Neuwahl des Quästors«. Damit kommt es auch zur Korrektur der Titel der beiden nachfolgenden Punkte: »9. Aufnahme neuer Mitglieder, 10. Verschiedenes«.

Bericht des Vorstandes

Der Präsident berichtet, welches die Aufgaben und Aktivitäten des Vorstandes sind. Insbesondere der Jahresantrag an die SAGW für die stetig und für die einmalig zu unterstützenden laufenden Projekte der SAGG ist hier hervorzuheben. Der Präsident kündigt an, dass es in einem Jahr zu einem Wechsel des Vorstandes kommen werde. Ein zweiter Wechsel zeichnet sich bei der SAGG-Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹ ab. Prof. Dr. Michael Stolz und Dr. Robert Schöller werden die Herausgabe der Zeitschrift ab- bzw. weitergeben – an wen, das soll sich im Laufe des kommenden Jahres herausstellen.

Kassenbericht

Der Quästor Martin Reisigl legt Rechenschaft für den Zeitraum vom 23.11.2016 bis 20.11.2017 ab. Er verteilt die Jahresabrechnung 2016/17 an alle Anwesenden schriftlich. Die Einnahmen betragen insgesamt 20037,00 CHF. Die Ausgaben beliefen sich auf 16051,05 CHF. Damit ergibt sich ein Einnahmenplus von 3985,95 CHF. Der aktuelle Kontostand beträgt 25073,43 CHF.

Revisorenbericht

Die im Vorjahr bestätigten Revisoren Daniel Rellstab und Thomas Kobel haben gemäss den Statuten das Geschäftsjahr kontrolliert. Die Jahresabrechnung weist keine Unregelmässigkeiten auf. Die Buchhaltung ist transparent und präzise. Die Revisoren konnten alle Kontobewegungen eindeutig nachvollziehen. Die Beträge auf der Jahresabrechnung stimmen mit den Beträgen der Bankbelege überein. Alle Einnahmen und Ausgaben sind durch Bankbelege nachgewiesen und in der Jahresabrechnung korrekt angegeben. Die Revisoren empfehlen daher die Genehmigung der Jahresabrechnung und sprechen sich für die Entlastung des Quästors und des Vorstandes aus.

Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird durch die Anwesenden einstimmig entlastet. Er bedankt sich für das Vertrauen.

Bericht der Herausgeber der Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹

Robert Schöller berichtet über die neueste Ausgabe der Zeitschrift, das 2016 erschienene Heft 13. Es beinhaltet unter anderem die schriftlich ausgearbeiteten Vorträge der Jahresversammlung der SAGG in Fribourg am 28. November 2015. Michael Stolz kündigt an, dass das bisherige Herausgeberteam noch das aktuelle Heft betreue, danach die Herausgeberschaft aber an den Vorstand und die Gesellschaft der SAGG zurückgeben werde. Daher sei im Rahmen der Jahresversammlung 2018 ein neues Team zu bestimmen, das die Herausgabe vornehme. Michael Stolz ermuntert die anwesenden Mitglieder der SAGG, neue Interessenten bzw. Interessentinnen zu gewinnen, die frischen Wind in die Herausgabe bringen könnten. Michael Stolz bedankt sich bei Simone Hiltcher und Robert Schöller für die gute Zusammenarbeit und die professionelle Redaktion in den letzten Jahren.

Bericht des Herausgeberteams der ›Schweizer Texte‹

Da Peter Utz wegen der Teilnahme an einem Blockseminar verhindert ist, berichtet Corinna Jäger-Trees über die Aktivitäten des Herausgeberteams der ›Schweizer Texte‹. Sie weist auf die rege Publikationstätigkeit hin und hebt im Besonderen die folgenden Bände hervor: (1) Band 47: Johann Jakob Bodmer: »Die Freiheit als das höchste Gut der Nation«. Vaterländische Dramen, hrsg. v. Arnd Beise. Zürich 2017. (2) Band 48: Alfred Hartmann: Meister Putsch und seine Gesellen, hrsg. v. Patricia Zihlmann-Märki und Christian von Zimmermann in Zusammenarbeit mit Eveline Wermelinger. Zürich 2017. In Vorbereitung befinden sich die folgenden Bände: (3) Hans Walter: Güter des Lebens. Das Erbe im Zwielight, hrsg. v. Corinna Jäger-Trees, Hubert Thüning und Julia Maas. Zürich 2017; (4) Paul Ilg: Der Hungerturm, hrsg. v. Lisa Hurter und Magnus Wieland. Zürich 2018; (5) Ruth Blum: Die grauen Steine, hrsg. v. Mirjam Herrmann Zürich 2018; (6) Alfred Hartmann: Kiltabend-Geschichten, hrsg. v. Jesko Reiling. Zürich 2019.

Bestätigung bzw. Neuwahl der Revisoren

Der bisherige Revisor Daniel Rellstab wird einstimmig für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt. Neu gewählt wird Michael Prinz als zweiter Revisor, der Thomas Kobel nachfolgt, welcher nicht mehr kandidiert hat. Dr. Michael Prinz ist Privatdozent und Oberassistent am Deutschen Seminar in Zürich, Prof. Dr. habil Daniel Hugo Rellstab leitet die Abteilung Deutsch der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Neuwahl des Quästors (Zusatztraktandum)

Der bisherige Quästor Martin Reisl gibt das Amt des Quästors ab, weil er als Assistenzprofessor für Angewandte Sprachwissenschaft an das Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien wechselt. Als Kandidat für das Amt stellt sich Wolfgang Kesselheim zur Verfügung. Er ist Privatdozent am Deutschen Seminar der Universität Zürich und aktuell Leiter der Videogruppe des UFSP Sprache und Raum (Sprache und Raum Laboratorium). Wolfgang Kesselheim hat in Bielefeld Spanisch, Deutsch und Soziologie studiert. Er hat mit einer Doktorarbeit über die interaktionale Konstruktion ethnischer Gruppen in Bielefeld promoviert und wurde 2015 mit einer Arbeit über die Kommunikation in Museumsausstellungen an der Universität Zürich habilitiert. Wolfgang Kesselheim wird einstimmig zum neuen Quästor der SAGG gewählt.

Neue Mitglieder

Zehn Germanistinnen und Germanisten haben im Laufe des letzten Jahres schriftliche Beitrittsgesuche eingereicht. Es sind dies: Florence Aggeler-Lätsch, Frauke Berndt, Stanko Gobac, Daniela Kohler, Thorben Päthe, Elena Smirnova, Constanze Vorweg, Mirjam Weder, Katharina Petra Wimmer und Sophie Witt. Zudem gibt es drei Saalnominationen: Mirjam Geissbühler, Claudio Steiger und Christoph Pretzer. Alle 13 Anwärtinnen und Bewerber werden einstimmig in die SAGG aufgenommen.

Verschiedenes

Es gibt keine Varia.

Die Mitgliederversammlung endet um 11.15 Uhr

4. Aktivitäten der SAGG

Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹

Das im Druck befindliche **Heft 15 (2018)** enthält die Vorträge der Jahresversammlung, die am 25. November 2017 an der Universität Luzern gehalten wurden, darunter Elena Smirnovas Abhandlung über ›Reflexivkonstruktionen im Deutschen‹ und Richard Faschings Dankesrede zur Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises, die unter dem Titel ›Mitleiden im Gespräch – Der frühneuhochdeutsche Passionstraktat ›Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christi‹ in gedruckter Form vorgelegt wird. Boris Previšić, dessen Vortrag ›*Wer nah diß Unheil sieht / wer fern diß Traurspil hört*. Repräsentation der Stimme in Gryphius' ›Carolus Stuardus‹ be-

reits an anderem Ort publiziert wird, stellte uns freundlicherweise einen Beitrag zum Thema ›Akustische Spuren. Robert Walsers ›Mikrogramm‹ 364 (1925) und Peter Webers ›Silber und Salbader‹ (1999)‹ zur Verfügung – eine Studie, die sich aufgrund ihrer intermedialen und an der Schnittstelle von Literaturwissenschaft und Linguistik angesiedelten Ausrichtung hervorragend in das interdisziplinäre Gesamtkonzept unserer Zeitschrift einfügt.

Internationale Beiträge aus dem Bereich der Älteren und Neueren Germanistik stammen diesmal von Christoph Pretzer (London), der sich dem Heidenbild in Ottokars aus der Gaal ›Buch von Akkon‹ widmet, und von Silvia Ruzzenenti (Bologna), die sich des bedeutenden, aber bislang noch kaum beachteten Traumtextes (›Das Buch der Träume‹, Berlin 1928) des polnisch-deutschen Schriftstellers Ignaz Jeżower annimmt. Mit den Aufsätzen von Marco Garbely über Farbsemantiken in Ulrichs von Zatzikhoven ›Lanzelet‹ und Carla Münzel über Weiblichkeitsdarstellungen im mittelalterlichen Legendar ›Der Heiligen Leben‹ ist erfreulicherweise auch in diesem Heft der wissenschaftliche Nachwuchs (beide Universität Bern) vertreten.

Bis einschließlich Ausgabe 13 (2016) sind alle Hefte unter germanistik.ch bzw. sagg.ch auch online verfügbar.

Wenn Ihre Universitäts- oder Institutsbibliothek die Zeitschrift noch nicht abonniert hat, dann machen Sie doch bitte einen **Anschaffungsvorschlag**, damit die Zeitschrift ab Druckdatum breit verfügbar ist und der SAGG und ihren Mitgliedern zur Sichtbarkeit verhilft.

Die bisherigen Herausgeber, Prof. Dr. Michael Stolz und PD Dr. Robert Schöller, legen ihr Amt in diesem Herbst nieder. Über die Nachfolge wird auf der diesjährigen Jahresversammlung beraten. Die Namen und Kontaktdaten der neuen Herausgeber/innen sind dann unserer Webseite sagg.ch zu entnehmen. Bitte richten Sie **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an die dort genannte Adresse. Redaktionsschluss ist voraussichtlich Ende Juni.

Die SAGG hebt hervor, dass die Zeitschrift auch als Forum für den Nachwuchs gedacht ist, und appellieren an die Dozierenden der Schweizer Universitäten, begabte jüngere Germanisten und Germanistinnen auf diese Publikationsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

Buchreihe ›Schweizer Texte. Neue Folge‹

In der Reihe ›Schweizer Texte. Neue Folge‹ sind **2018** folgende Bände erschienen:

- Paul Ilg: Der Hungerturm. Ein Zeitroman, hrsg. v. Lisa Hurter

- Hans Walter, ›Güter dieses Lebens‹ und andere Prosa, hrsg. v. Julia Maas
- Ruth Blum: Die grauen Steine, hrsg. v. Mirjam Herrmann

Für 2019 sind weitere Projekte vorgesehen:

- Alfred Hartmann: Kiltabend-Geschichten, hrsg. v. Jesko Reiling
- Walter Matthias Diggelmann: Die Hinterlassenschaft, hrsg. v. Margit Gigerl
- Kuno Räber: Lyrik, hrsg. v. Walter Morgenthaler und Thomas Binder

Ferner wird 2019 – im Wesentlichen finanziert durch Drittmittel – in der Reihe die zweibändige, kommentierte Ausgabe der Werke von Jakob Funcklin (›Das Spiel vom reichen Mann und armen Lazarus‹ und ›Das Spiel von der Auferweckung des Lazarus‹), hrsg. v. Max Schiendorfer, erscheinen.

Die Herausgeber der Reihe (Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Mireille Schnyder, Peter Utz, Christian von Zimmermann) danken der SAGG für die kontinuierliche Unterstützung, die diese Reihe erst ermöglicht. Sie sind weiterhin daran interessiert, Vorschläge für neue Projekte von Mitgliedern der SAGG entgegenzunehmen.

Die aktuell verfügbaren Titel sind auf der Homepage der SAGG aufgelistet: <http://www.sagg.ch/publikationen/schweizer-texte-n-f/>. Die Mitglieder der SAGG können die Bände der Reihe mit einem Nachlass von 20% direkt beim Chronos-Verlag Zürich beziehen, wenn sie sich dort als solche zu erkennen geben.

5. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2019: Neuere deutsche Literatur

Auch 2019 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** verleihen dürfen, in diesem Jahr wieder für eine ausserordentliche Leistung im Bereich der **Neueren deutschen Literatur**. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z. B. durch eine Dissertation – Achtung: neu nicht mehr durch Habilitationsschriften) und dadurch ermutigt werden soll, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz

und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **15. März 2019** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht .

Dem Vorschlag müssen ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei ausgedruckte Exemplare und ein e-Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

Preisverleihung 2018

Der von der ZKS-Stiftung im Verbund mit der SAGG verliehene Preis für deutsche Literaturwissenschaft geht in diesem Jahr an eine herausragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der Germanistischen Mediävistik. Ausgezeichnet wird mit dem Preis an der Jahresversammlung der SAGG vom 10. November Kathrin Chlench-Priber, Universität Bern, für ihre Habilitationsschrift ›Die Gebete Johans von Neumarkt und die deutschsprachige Gebetbuchkultur des Spätmittelalters‹.

Das Walter Haug-Stipendium erhält in diesem Jahr Irmgard Fuchs, Universität Zürich, für einen Forschungsaufenthalt an der Universität Utrecht. Frau Fuchs bearbeitet im Rahmen einer co-tutelle de thèse zwischen Zürich und Utrecht ein Dissertationsprojekt über ›Tierische *triuwe* und *êre* im Wandel. Eine komparatistische Untersuchung volkssprachlicher Fuchs-Fassungen vom hohen bis zum späten Mittelalter‹.

Link zur ZKS-Stiftung

<http://www.zenokarlschindler-foundation.ch> (dort finden sich auch Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten wie den *Doctoral Exchange Grant* und den *Master Thesis Grant*)

6. Weiterbildungsangebot

Die Fachhochschule Nordwestschweiz, des Zentrums Gender Studies der Universität Basel und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften bieten eine Weiterbildung (CAS) in Diversity- und Gleichstellungskompetenz an. Auf wissenschaftlicher Grundlage werden im engen Dialog mit der Praxis ein fundierter Diversitybegriff erarbeitet und Umsetzungskonzepte und -instrumente erprobt. Nähere Informationen sind unter www.diversityundgleichstellung.ch erhältlich.

7. Aktuelle Veranstaltungen

Abschiedsvorlesungen

Elvira Glaser und Angelika Linke, Universität Zürich, die beide auf Ende Frühjahrssemester 2019 emeritiert werden, geben bekannt, dass sie am 16. Mai 2019 gemeinsam ihre Abschiedsvorlesungen halten werden. Ort und Zeit: Aula der Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, 16–18 Uhr, mit anschliessendem Apéro.

Vortragsveranstaltungen

LiteraturWissen, Vortrag von Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, 07. November 2018, 14.45 Uhr, im Rahmen des ›Tags der Lehre‹ der Universität Zürich

Spricht die Jugend eine andere Sprache?, Vortrag von Prof. Dr. Christa Dürscheid, 7. November 2018, 14.30 Uhr, Aula der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, School of Management and Law, St. Georgenplatz 2, Winterthur

Heiligkeit und Gemeinschaft. Asketisches Wissen und Heilsentwürfe im mitteldeutschen ›Väterbuch‹, Gastvortrag von Dr. Johannes Traulsen (Freie Universität Berlin), 14. November 2018, 16.15 Uhr, Universität Zürich, SOC-1-101

Seit wann essen Menschen und fressen Tiere? Zur diachronen Herausbildung einer lexikalischen (und grammatischen) Mensch/Tier-Grenze, Gastvortrag von Prof. Dr. Damaris Nübling (Deutsches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz), 14. November 2018, 16.15 Uhr, Universität Zürich, SOC-1-106

Afrofuturist Challenges to Humanism in the Fiction of Sharon Dodua Otoo, Gastvortrag von Prof. Dr. Priscilla Layne (University of North Carolina, Chapel Hill), 16. November 2018, 12.15 Uhr, Universität Zürich, KOL-G-210

Ministra Dei oder ridens ioculatrix? Zum Status der Fortuna in Giovanni Boccaccios ›De casibus virorum illustrium‹ und in den deutschen Rezeptionen, Gastvortrag

von Dr. Fabian Precht (LMU München), 21. November 2018, 16.15 Uhr, Universität Zürich, SOC-1-101

Was ist ein Schurke? (Shakespeare, ›Richard III‹ und Schiller, ›Die Räuber‹), Gastvortrag von Dr. Oliver Kohns (Université de Luxembourg), 29. November 2018, 16.15 Uhr, Universität Zürich, SOD-0-002

Imaginations from the Periphery. Visions of Europe in Switzerland and Czechoslovakia, 1918–1990, Vortrag von PD Dr. Robert Leucht (Universität Neuenburg), 3. Dezember 2018, 11.20 Uhr, Universität Zürich, City Campus, Hauptgebäude

›Van den vos Reynaerde‹ in nationaler und transnationaler Perspektive, Gastvortrag von Em. Prof. Dr. Paul Wackers (Universiteit Utrecht), 5. Dezember 2018, 18.15 Uhr, Universität Zürich, SOD-1-101

Thingvellir. Denkfiguren eines isländischen Andersortes, Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Lena Rohrbach, 10. Dezember 2018, 18.15 Uhr, Universität Zürich, Aula Universität-Zentrum

Mittelniederdeutsche Mariengebete aus den Augustiner-Chorfrauenstiften Heinlingen bei Wolfenbüttel und Marienberg vor Helmstedt, Gastvortrag von Hanne Gießmann (Universität Osnabrück), 14. Dezember 2018, 15 Uhr, Universität Fribourg, MIS 3026

Podiumsgespräch

Nibelungen X-Large. Mittelalterliche Symbolpolitik im Nationalsozialismus, Literaturhaus Basel, 14. Dezember 2018, 19 Uhr. Einführung: Seraina Plotke und Robert Schöller, Moderation: Nathanael Busch, Teilnehmer: Joachim Heinzle, Klaus Theweleit.

Tagungen

Wahn, Witz und Wirklichkeit. Poetik und Episteme des Wahns vor 1800, veranstaltet von Mireille Schnyder und Nina Nowakowski, 1. bis 3. November 2018, Universität Zürich

Goethe medial I, veranstaltet von Georges Felten, Barbara Naumann und Margrit Wyder, 15./16. November 2018, Zentralbibliothek Zürich und ETH-Sternwarte

L'actif relationnel des langues, littératures et cultures / Das Relationspotential der Sprachen, Literaturen und Kulturen. Colloque annuel de l'Association Suisse de Littérature générale et comparée (ASLGC/SGAVL), 22. bis 24. November 2018, Universität Lausanne

Das Mittelalter des Films, Workshop, veranstaltet von Raoul DuBois, Thomas Müller und Carla Gabriela Engler, 29./30. November 2018, Universität Zürich, KOL-G-212

Transformationen des ›Nibelungischen‹. Populäre und wissenschaftliche Nibelungendiskurse im Nationalsozialismus, veranstaltet von Seraina Plotke und Robert Schöller, 13. bis 15. Dezember 2018, Universität Basel

Language, dialect and periphery, veranstaltet vom Center for the Study of Language in Society, 13. bis 15. Dezember 2018, Universität Bern

abbreviatio. Formen und Funktionen eines rhetorisch-poetischen Konzepts in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit, veranstaltet von Julia Frick und Oliver Grütter, 20. bis 22. Februar 2019, Universität Zürich, RAA-G-01

Idiosynkrasien zwischen Gott und Welt. Zur Emergenz von Erzählkonzepten der mittelhochdeutschen Literatur um 1200, veranstaltet von Maximilian Benz, Nina Nowakowski und Coralie Rippl-Uhlenhut, 27. Februar bis 1. März 2019, Universität Zürich

8. Neue Projekte

Ortsnamenbuch des Kantons Bern. Abschluss Dokumentationsband, SNF-Projekt von Thomas Franz Schneider, Universität Bern, vom 01.10.2017 bis 30.09.2019

Luxus und Moderne: Die Ambivalenz des Überflüssigen in Kulturkonzeptionen der Literatur und Ästhetik seit dem 18. Jahrhundert, SNF-Projekt von Christine Weder, Universität Genf, vom 01.03.2018 bis 28.02.2022

Hybride Zeiten. Temporale Dynamiken 1400–1600, SNF-Projekt von Christian Kiening, Universität Zürich, vom 01.04.2018 bis 31.03.2022

Welt im Winkel. Idylle als Denkraum in der Prosa des Realismus, SNF-Projekt von Sabine Schneider, Universität Zürich, vom 01.04.2018 bis 31.03.2022

Wirkungsgeschichte von Goethes Werk »Zur Farbenlehre« in Berlin 1810–1832, SNF-Projekt von Gerhard Lauer, Universität Basel, vom 01.05.2018 bis 30.04.2021

Aura und Effizienz. Leistungsorientierte Materialisierung und Spiritualisierung in der Literatur der 1920–30er-Jahre: Emmy Hennings, Marieluise Fleisser, Friedrich Glauser und Bruno Goetz, SNF-Projekt von Hubert Thüning, Universität Basel, vom 01.05.2018 bis 30.04.2022

Der Klassenrat als kommunikative Praktik. Ein gesprächsanalytischer Zugang, SNF-Projekt von Stefan Hauser, Pädagogische Hochschule Zug, vom 01.06.2018 bis 31.05.2022

Das Anna und ihr Hund: Weibliche Rufnamen im Neutrum, SNF-Projekt von Helen Christen, Universität Freiburg, vom 01.08.2018 bis 31.07.2019

Deixis and Joint Attention: Vision in Interaction (DeJA-VI), SNF-Projekt von Anja Stukenbrock, Universität Lausanne, vom 01.09.2018 bis 31.08.2022

Digitale Sprachressourcen. Empirische Analysen und Perspektiven, SNF-Projekt von Christa Dürscheid, Universität Zürich, vom 01.10.2018 bis 31.03.2020

9. Hinweise auf Neuerscheinungen

Der 5. Teilband des Ortsnamenbuches des Kantons Bern ist erschienen: Q–Sch, hrsg. v. Thomas Franz Schneider unter Mitwirkung von Roland Hofer. Erarbeitet vom Redaktorenteam der **Forschungsstelle Berner Namenbuch**, Erich Blatter, This Fetzter, David Gerhardt, Roland Hofer, Thomas Franz Schneider, Inga Siegfried unter der Leitung von Elke Hentschel, Tübingen, 2017. Für die ersten vier Teilbände steht unter <http://ortsnamenbuch.unibe.ch> ein Online-Angebot mit Lemmasuche, alphabetischer Lemmaliste und Inhaltsverzeichnis zur Verfügung. Diese vier Teilbände werden auf der Webseite des Verlags (<https://narr.digital/>) zudem in elektronischer Form kostenfrei zum Download angeboten.

*

Hans-Jürgen Schrader, Wilhelm Raabe. Studien zu seiner avanciert-realistischen Erzählkunst, Göttingen: Wallstein 2018. 340 S.

Manfred Winkler, Haschen nach Wind. Die Gedichte, hrsg. v. Monica Tempian und Hans-Jürgen Schrader, Wien und Wuppertal: Arco Verlag 2018 (Europa in Israel, Bd. 2). 880 S.

*

AVENUE – Wissenskultur. Die Zeitschrift AVENUE verfolgt die Absicht, Geistes- und Sozialwissenschaften einem breiten Publikum beliebt zu machen. Schliesslich ist eine wissensgesättigte Diskussion, die auch dem Zweifel Raum gibt, von öffentlichem Interesse. Die AVENUE hat inzwischen über 1'200 Abonnent*innen; online (www.avenue.jetzt) nutzen sie über 30'000 unterschiedliche Leser*innen pro Monat, die überdies rege und kontrovers mit den Wissenschaftler*innen diskutieren.

Eben entsteht die AVENUE Nr. 7 zum »Sammeln«: Warum und mit welcher Absicht sammeln Menschen? Wie sammeln sie? Wofür? Wo lagern sie das Gesam-

melte? Wie mächtig sind Sammlungen? Wann sind sie problematisch, kolonial, sexistisch? Den call for exposés finden Sie unter www.avenue.jetzt. Die Herausgebenden freuen sich bis zum 19.11.2018 über jeden qualifizierten Beitragsvorschlag.

PS: Müssen Sie Ihrer Mama immer wieder erklären, warum Sie als Geisteswissenschaftler*in arbeiten und nicht anderweitig viel Geld verdienen? Die AVENUE zeigt es ihr. Und die Herausgebenden freuen sich über jedes zu Weihnachten verschenkte Abo.

10. Ausschreibungen

Nachwuchspreis der SAGW 2019

Mit dem Nachwuchspreis fördert die SAGW junge Forschende aus der Schweiz. Ausgezeichnet werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen exzellenten Artikel in einer wissenschaftlichen Fachpublikation veröffentlicht haben. Der mit Fr. 10'000.– dotierte Preis wird alljährlich an der Jahresversammlung der SAGW verliehen. – Bewerbungsschluss: 1. Dezember 2018. Weitere Informationen: <http://www.sagw.ch/sagw/foerderung/preise/nachwuchspreis.html>

Promotionsstelle

Am Deutschen Seminar der Universität Zürich ist per 1. Februar 2019 eine Promotionsstelle im SNF-Projekt ›Die Flurnamen des Kantons Sankt Gallen‹ zu besetzen. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung als integriertes PDF-Dokument (keine einzelnen Dokumente!) bis zum 31. November 2018 an die E-Mail-Adresse bewerbung@ds.uzh.ch zu senden. Die [vollständige Ausschreibung](#) ist auf der Webseite des Deutschen Seminars zugänglich. Auskünfte erteilen: [Prof. Dr. Ludwig Rübekeil](#) und [Dr. Simone Berchtold](#).

Anschubstipendien für Doktorierende

Das Doktoratsprogramm Literaturwissenschaft der Universität Basel schreibt drei einjährige Anschubstipendien à CHF 30000.– aus (Laufzeit: 01.04.2019–31.03.2020, in zwei Tranchen, mit Evaluation). Der Antritt des Stipendiums erfolgt zum 1. April 2019. Durch das Anschubstipendium soll ein Beitrag an die Lebenshaltungskosten während der Ausarbeitungsphase eines literaturwissenschaftlichen Dissertationsprojektes geleistet werden. Erwünscht sind Dissertationsvorhaben an der Schnittstelle zu den Basis- und Profildbereichen des Doktoratsprogramms Literaturwissenschaft. Alle Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, vor einer allfälligen

Bewerbung Kontakt mit möglichen Betreuerinnen oder Betreuern aufzunehmen und entsprechende Orientierungsgespräche zu führen. – Weitere Informationen: <https://dslw.philhist.unibas.ch/de/stipendien/>. Bewerbungsschluss ist der 9. Dezember 2018.

Praktikumsstelle am SIKJM

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien sucht ab Januar 2019 oder nach Vereinbarung eine Praktikantin bzw. einen Praktikant (70–80%) zur Unterstützung bei einer neuen nationalen Kampagne (»Schweizer Vorlesetag«) und der Kommunikation des Instituts. Die Praktikumsstelle ist auf 6 Monate befristet. Bewerbungen werden bis zum 14. November 2018 in elektronischer Form erbeten an: flavia.licci@sikjm.ch. Telefonische Auskunft zur Stelle erteilen Daniel Fehr und Silvan Heuberger unter der Nummer 043 268 39 00. Weitere Informationen: <https://www.sikjm.ch/ueber-uns/stellen/>.

11. Personelles

Emeritierungen

Prof. Dr. Kirsten Adamzik, seit 2004 Ordentliche Professorin für Deutsche Linguistik an der Universität Genf, ist zum Ende des Frühjahrssemesters 2018 emeritiert worden.

Dr. Dominik Müller, seit 1996 Maître d’enseignement et de recherche für Neuere deutschen Literatur an der Universität Genf, ist zum Ende des Frühjahrssemesters 2018 pensioniert worden.

Prof. Dr. Elvira Glaser, seit 1995 Ordentliche Professorin für Germanische Philologie an der Universität Zürich, wird zum Ende des Frühjahrssemesters 2019 emeritiert.

Prof. Dr. Angelika Linke, seit 2000 Ordentliche Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Zürich, wird zum Ende des Frühjahrssemesters 2019 emeritiert.

Berufungen, Ernennungen

PD Dr. Cornelia Herberichs, Universität Stuttgart, hat einen Ruf an die Universität Fribourg auf eine Professur für Germanistische Mediävistik angenommen.

Dr. Klaus Birnstiel, Universität Basel, wurde zum 1. Oktober 2018 zum Junior-Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Greifswald ernannt.

Dr. Sarina Tschachtli, Universität Zürich, hat einen Ruf an die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg auf eine W1-Juniorprofessur für Germanistische Mediävistik erhalten.

Habilitationen

Dr. Robert Schöller, Universität Bern, habilitierte sich, erhielt die *Venia Legendi* für Germanistische Mediävistik und wurde zum 12.6.2017 zum Privatdozenten ernannt.

Lehrstuhlvertretungen

Prof. Dr. Martina Backes und PD Dr. Johanna Thali, beide Universität Fribourg, haben weiterhin gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg i. Br. inne (seit Wintersemester 2010/11).

Gastprofessuren

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W.B. Hess-Lüttich, Universität Bern, hat eine Gastprofessur an der Pattimura University, Ambon, Indonesien, inne.

PD Dr. Robert Leucht, Universität Neuenburg, wird von Januar bis Februar 2019 Sylvia Naish Fellow in Germanic Studies an der School of Advanced Study der University of London sein.

Auszeichnungen

Aliona Güntensperger, Luzern, erhielt die *Excellence Auszeichnung für Professionalität, Hingabe und Projektentwicklung im Rahmen der qualitativ hochwertigen Dolmetschaktivitäten und Übersetzungsleistungen*, verliehen durch die Union of Authorized Translators of Moldova (UTA), Chişinău/Republik Moldova.

Todesfälle

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stefan Sonderegger, em. Professor für Germanische Philologie an der Universität Zürich, ist am 7. Dezember 2017 im Alter von 90 Jahren verstorben.

Prof. Dr. Rémy Charbon, em. Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Genf, ist am 11. August 2018 im Alter von 73 Jahren verstorben.

12. Nachruf

Stefan Sonderegger, 1961 bis 1994 Professor für germanische Philologie und 1980 bis 1982 Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich, ist am 7. Dezember 2017 in seinem 91. Lebensjahr gestorben. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Zürich war Stefan Sonderegger 1979 Gastprofessor an der University of Michigan in Ann Arbor (USA) sowie 1973 bis 1984 Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds. 1977 erhielt er den Brüder-Grimm-Preis der Philipps-Universität Marburg. Er war Ehrendoktor an den Universitäten Dublin (1983) und Uppsala (1989) und 1994 wurde er von der Königin der Niederlande zum Officier in de Orde van Oranje-Nassau ernannt.

Die Begeisterung und Freude an der philologischen Beschäftigung mit dem ältesten Deutsch vermochte Stefan Sonderegger mit seiner beispiellosen rhetorischen Gewandtheit – bisweilen auch in der Sprache Notkers III. von St. Gallen – auf seine Zuhörer zu übertragen, und mit Sinnfälligkeit, Klarheit und Systematizität in Text und Bild verlieh er auch seinem schriftlichen Wirken eine unvergleichliche Überzeugungskraft. Neben der Beschäftigung mit dem Althochdeutschen, insbesondere mit der Sprache des mittelalterlichen St. Gallens und hier besonders Notkers III., bildeten das Schweizerdeutsche (v. a. der Appenzeller Dialekt) und die Toponomastik, also die wissenschaftliche Betrachtung von Orts- und Flurnamen, seine Forschungsschwerpunkte.

Abgesehen von zahlreichen Aufsätzen hat Stefan Sonderegger auch einige Monographien verfasst, welche heute als Standardwerke zu gelten haben. Gerade das Werk ›Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch‹ ist als grundlegende Darstellung zum Verständnis der deutschen Sprache im Mittelalter und ihrer Entstehung weiterhin beachtenswert. Sein Buch ›Grundzüge deutscher Sprachgeschichte. Diachronie des Sprachsystems‹ besticht durch eine aussergewöhnlich systematische Perspektive auf bisweilen vernachlässigte Problemfelder in Einführungen, wie etwa der Fokus auf Konstanten und Inkonsistenzen im diachronen Sprachsystem, was es bis heute zu einem wertvollen Lehr- und Nachschlagewerk macht. Eindrucksvoll ist auch das Projekt ›Appenzeller Namenbuch‹, welches mit Stefan Sondereggers Dissertation im Jahre 1957, erschienen 1958 als Band 1 des Appenzeller Namenbuchs, seinen Anfang genommen hatte und 2013 mit dem 2244 Seiten starken zweiten Band zum Abschluss kam – ein Projekt, das ihn sein Leben lang begleitete.

Das Wirken Stefan Sondereggers lebt nebst seinem schriftlichen Schaffen auch in den Studienprogrammen am Deutschen Seminar der Universität Zürich, etwa in Form der Niederlandistik und der Vergleichenden germanischen Sprachwissenschaft, sowie in zahlreichen kantonalen Namenbuch-Projekten an verschiedenen Schweizer Universitäten fort.

Sandro Bachmann

13. Hinweise

Nächste Ausgabe

Das nächste Bulletin der SAGG erscheint im Frühjahr 2019. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an den Vizepräsidenten oder die Vizepräsidentin. Herzlichen Dank!

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Online-Archiv der Bulletins

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch>.

Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse [Wolfgang Kesselheim](#) mit. Besten Dank!

31. Oktober 2018, Christine Putzo